

# Einbeziehung und Schulung von Angehörigen

Daniel Hausmann MSc. ANP, BScN  
Robert Wurzinger, Physiotherapeut

[ggz.graz.at](http://ggz.graz.at)



**GRAZ**  
GERIATRISCHE  
GESUNDHEITZENTREN



# *Kernbegriffe und Ziele der Angehörigen- edukation*

## **Angehörigenedukation:**

alle pädagogischen/psychologischen Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitszustandes und des Kohärenzgefühls

Angehörigenedukation umfasst vier Hauptstrategien:

- Information
- Beratung
- Schulung
- Moderation

(Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V., 2023)

# *Kernbegriffe und Ziele der Angehörigen- edukation*

## **Selbstmanagement:**

Förderung der eigenen Kompetenzen und des eigenen Wissens sowie die Festigung der eigenen Autonomie.

(London, 2010)

## **Selbstwirksamkeit:**

subjektive Selbsteinschätzung der persönlichen Fähigkeiten hinsichtlich eines Themengebietes.

Es gibt 4 Quellen der Selbstwirksamkeit:

- eigene Erfahrungen
- soziales Lernen
- soziale Unterstützung
- emotionale und physiologische Aspekte.

(London, 2010)



# *Kernbegriffe und Ziele der Angehörigen- edukation*

## **Adhärenz:**

beschreibt inwieweit Angehörige bereit sind die gemeinsam formulierten Vereinbarungen einzuhalten. Die Herausforderung für die schulende Person ist es, einen möglichst großen gemeinsamen Nenner mit den Betroffenen zu finden.

(Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V., 2017)



## *Warum sind Angehörigenbegleitung und Schulungen wichtig?*

- Der Austausch mit anderen Betroffenen wirkt Stress reduzierend.
  - Eine positive Sichtweise der Hilfeleistung lässt die Belastungen besser ertragen.
  - Auch das Helfen an sich kann Stress reduzieren.
  - Ermutigung auf die eigenen Bedürfnisse zu achten.
- 
- Der österreichische Staat spart sich durch die informell erbrachte Pflegeleistung und Begleitung 2-3 Milliarden Euro jährlich.

(Posch-Eliskases et al., 2015)







## Effekte von Angehörigen- schulungen

*Erhebungen aus dem Albert-Schweitzer-Trainingszentrum  
innerhalb von 1,5 Jahren:*

*Insgesamt 100 Teilnehmer:innen aufgeteilt in 2  
Vergleichsgruppen zu je 50 pflegende Angehörige*

Befragung	Interventionsgruppe	Kontrollgruppe
<b>Selbstwirksamkeit</b>	Deutliche Verbesserung	Gleichbleibend
<b>Lebensqualität</b>	Gleichbleibend	Tendenziell niedriger
<b>Pflegebelastung</b>	Gleichbleibend	Tendenziell höher

(Löffler et al., 2020)

# *Schulung von Wachkoma- Angehörigen Praktische Umsetzung...*

*Robert Wurzinger, Physiotherapeut*



**GRAZ**  
GERIATRISCHE  
GESUNDHEITZENTREN





## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**

- **Albert-Schweitzer-Trainingszentrum (ASTZ)**
- *Seit 2018...*
- *u.A .Schulung pfleg. Angehörige im Modulcharakter*
  - *Basis*
  - *Körperpflege*
  - *Demenz*
  - *Sturzprävention*
  - *Bewegen und Positionieren*
  - *...*

Bereich: Department  
Agallie Care Unit  
Verantwortliche/fr:  
H. J. Hohensinner/Thonhofer  
Seite: 1 von 1

## Einschulungsprotokoll



Frau/Herr:  
wurde für Folgendes eingeschult:

Aktivität	Datum	Unterschrift DGKP/Therapie
Ganzkörperpflege		
Mobilisation		
PEG-Wechsel		
TK-Wechsel + Innenkanten-Wechsel		
Steriles Endotracheales Absaugen		
Sondennahrung verabreichen sowie Medikamente über PEG Sonde sondieren		

Ort, Datum

Unterschrift:

Erstellt am/von: 2022 02 17 A. Thonhofer	Geprüft am/durch: 2022 02 17 S. Kaufmann	Freigegeben am/durch: 2022 02 17 A. Thonhofer	SSAGU_Interdisziplinär/SAGU: Department/Allgemeiner/Verlag: ACU/Einschulungsprotokolle/2022 02 17_Einschulungsprotokoll_Vorlage.doc	Verteiler an: ACU
--	--	---	---	----------------------

# Schulung von Wachkoma-Angehörigen

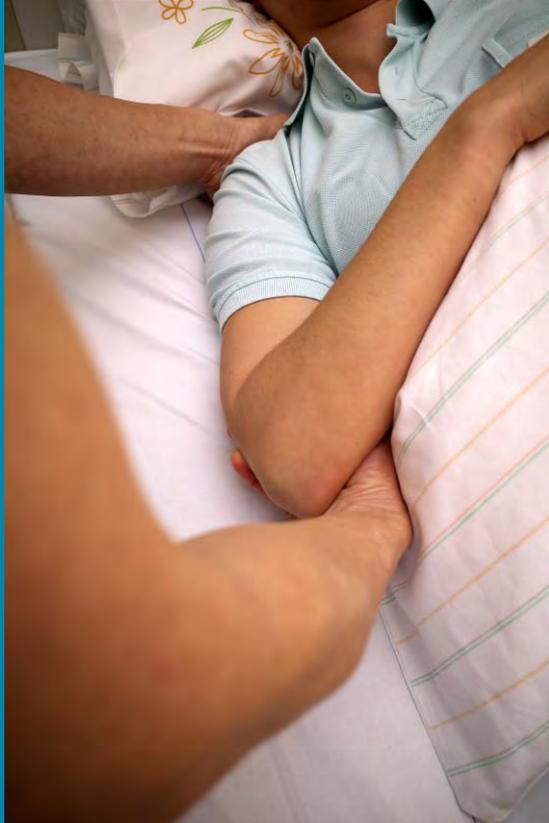
## Praktische Umsetzung...

Franz Gerstenbrand Wachkoma Department Albert-Schweitzer-Klinik

## Wachkoma-Konzept

**„Die Möglichkeit der Einbeziehung der Angehörigen muss ein fixer Bestandteil des Betreuungsprozesses sein.“**

Wachkoma, Department-Wachkoma  
Albert-Schweitzer-  
Klinik, Pichler/Hohensinner, 2022



## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**

#### **“Bewegen und Positionieren für Wachkoma Patient:innen”**

- *Seit Frühjahr 2023*
- *Workshop-Charakter, 2x3h (**mehrmalige Teilnahme erwünscht!**)*
- *Vorbereitung für die bereits etablierte Beratung/Begleitung/Schulung am Patientenbett!*
- *Möglichkeit zur **Selbsterfahrung***
- ***Austausch** der Betroffenen*



## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**

#### **“Hard skills”**

- *Bewegungsstrategien im Hinblick auf Erkennen und Fördern der vorhandenen Ressourcen*

#### **Mögliche Inhalte...**

- **Gemeinsamer Positionswechsel im Bett**  
*(z.B.: aus Rückenlage zur Seitlage)*  
*...kennenlernen der Bewegungsmöglichkeiten...*



## ***Schulung von Wachkoma-Angehörigen*** ***Praktische Umsetzung...***

Mögliche Inhalte...

- **Aufsetzen an der Bettkante**

Wie verhält sich der Mensch im Schwerkraftfeld bei Vertikalisierung?

Was tun bei Beugesynergien bzw. Streckesynergien?

- **Gemeinsames Bewegen in den Rollstuhl (und retour)**

Sicherer Bewegungsweg und adäquate  
*Positionierung*

*(Stichworte: Husten/Schlucken, Komm.code)*



## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**

#### **Exkurs Trachealkanüle**

- *Vorsichtsmaßnahmen bei Bewegungsübergängen*
- *Positionierung von Kopf/HWS/Thorax/Schultergürtel*
- *“Warum funktioniert das Abschlucken in manchen Positionen besser?”*



## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**

#### **“Soft skills”**

- ***...im Tun Verbindung spüren (wir gemeinsam)...***
- ***...im Tun Dialog aufbauen (Entwicklungsstimmung?)...***
- ***...Hinwendung und Bemühungen aufzeigen (aktives Mitgestalten des Rehabilitationsprozess)...***

## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**

**„...Im Mittelpunkt der Begriffsbestimmung (Anm. „Behinderung“) steht sohin weniger das Zurückbleiben der Fähigkeiten eines Menschen gegenüber einem „Maßmenschen“ als die Diskrepanz zwischen den Fähigkeiten eines Individuums und den Funktionen, die ihm in der Gesellschaft abverlangt werden...“**

(GUTACHTEN ÜBER DIE AUS DEM UN-ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN ERWACHSENDEN VERPFLICHTUNGEN ÖSTERREICHS

Universität Innsbruck, Med. Fakultät, 2013)

## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### *Praktische Umsetzung...*



### ***Top 5 Ressourcen und Coping Strategien***

- *Aktive Suche nach Entlastung und Hilfeleistung*
- *Sich informieren und Kompetenzen erwerben*
- *Austausch mit anderen Betroffenen*
- *Einen Ausgleich schaffen*
- *Positives hervorheben*

(Brügger, Jaquier, Sottas, 2016, S.  
139 – 140).

## **Schulung von Wachkoma-Angehörigen**

### **Praktische Umsetzung...**



- ***“Also, bei uns hat das nicht so gut funktioniert, wir haben es dann aber ein bisschen anders probiert und das war super!”***
- ***“Ich sage es gleich, ich werde das wahrscheinlich nie machen, probieren würde ich bei ihnen aber gerne.”***
- ***“Die Angehörige von dem Herren im nächsten Zimmer, hat mir gezeigt, wie sie das immer macht. Was halten sie davon?”***

***Danke für die  
Aufmerksamkeit!***

## Literatur



London, F. (2010). Informieren, Schulen, Beraten. Praxishandbuch zur Patientenedukation (2.Auflage). *HuberVerlag, Bern.*

Löffler, K., Weidinger, L., Jerusalem, A., & Goldgruber, J. (2020). Simulationsbasierte Trainings für pflegende Angehörige. *Das Gesundheitswesen*, 82(05), 458.

Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V. Zugriff am 17.10.2023 Verfügbar unter: <https://patientenedukation.de/>

Posch-Eliskases, U., Rungg, C., Moosbrugger, M., & Perkhofer, S. (2015). Supporting Family Caregivers/Unterstützung für pflegende Angehörige. *International Journal of Health Professions*, 2(1), 31-37.